

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 37. Sonnabend, den 6. Februar 1830.

Nach Allerhöchster Anordnung sollen in diesem Jahre im Königreich Sachsen zwei Buftage gefeiert werden, und zwar:

der erste den 12. März und
der zweite den 5. November.

An diesen zwei Buftagen sollen folgende Bibel-Abschnitte verlesen und nachbemerkte Texte erklärt werden.

Am ersten Buftage.

Statt der Epistel: 5. Mos. Kap. 6, V. 4—9.

Statt des Evangelii: Röm. 3, V. 19—24.

Text zur Vormittagspredigt: 1. Brief Joh. Kap. 1, V. 8 und 9.

Text zur Nachmittagspredigt: 1. Brief Joh. Kap. 3, V. 5 und 6.

Am zweiten Buftage.

Statt der Epistel: Psalm 49, V. 17—20.

Statt des Evangelii: Luc. Kap. 12, V. 16—21.

Text zur Vormittagspredigt: Psalm 90, V. 8 und 9.

Text zur Nachmittagspredigt: 4. Mos. Kap. 23, V. 10.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Der Zustand

Griechenlands,

das jetzt 300,000 Einwohner in Morea auf 13 Departements zählt*), hat sich im vorigen

Jahre durch Ordnung befestigt und einem glücklichen Schicksale genähert. Bereits wird seine Flagge fast aller Orten respektirt und seine Regierung durch Consuls anerkannt. Noch kostete es große Kämpfe, aber: das Blut floß nicht umsonst, minder der Rettung galt es, als der Sicherstellung. Aus der Halbinsel, welche das Türkenjoch schon abgeschüttelt hatte, wandten sich seine Streiter nördlich hinauf und nahmen am 17. März Bonifäa, zehn

*) Vor dem Kriege 2,200,000. Jetzt berechne man die Noth und das Elend, das dort war und ist!

Tage darauf eroberten sie das Kastell Lepanto, und am 17. Mai wehten ihre Fahnen wieder auf Missolonghi's Trümmern, die sie, nur vom Hunger, nicht vom Feinde besiegt, Ibrahim's Schaaren drei Jahr vorher geräumt hatten. Noch am 23. September fand ein Treffen im östlichen Griechenland bei Brestemiston statt, worin die Türken unterlagen, und sich in einer Capitulation zur gänzlichen Räumung Livadiens verpflichteten. Die Organisation des regulären Militärs, der Spitäler, begann schon vom Beginne des Jahres an, indem am 2. Januar der Präsident Capo d'Istria's deshalb ein Decret erließ. Im Sommer waren bereits 2580 Reiter und Artilleristen vorhanden, und gegen 100 Unterofficiere, welche die französische Armee zurückließ, werden schon, fehlt es nicht an Geld, weiter helfen. Aegina bekam ein Waisenhaus. Griechen, die alles verloren hatten, wurden durch amerikanische Wohlthätigkeit in einer Colonie auf der Landenge Korinths vereint. Im alten Theater von Argos kam am 23. Julius der Nationalcongrès zusammen und berieth sich bis zum 18. August, wo er dem Präsidenten die Dictatur übertrug. Die Einnahme war das Jahr zuvor $8\frac{1}{2}$ Millionen Franken gewesen, wozu Morea 6 Millionen gesteuert hatte. Außerdem aber waren von Frankreich, Baiern, Rußland, große Subsidien gegeben worden, welche mehr als zweimal so viel betrug. Drei Viertel des Grund und Bodens waren sonst türkisch; jetzt sind sie Nationaleigenthum geworden. Indessen fehlte es noch oft an barem Gelde, und Eynard, der wärmste Griechenfreund in Genf, schoß, als Frankreich seine fernere Unterstützung versagte, 700,000 Franken vor, die im November ankamen. Die Marine kostete freilich nur 198,000

Piaster *) aber das Heer monatlich 80,000. Der bairische Oberst, von Heidegger, welcher so muthig dort die Absichten seines Königs und Griechenlands Wohl gefördert hatte, verließ es, seiner Gesundheit wegen, am 24. August, um in Italien den Winter zu verleben. Der tapfere Tombasi, der erste, welcher Griechenlands Rußschalen gegen die türkischen Colosse auf dem Meere führte, starb, 43 Jahre alt, zu Hydra, nachdem seine Gähne, nächst denen des wackern, kecken Miaulis, in München angekommen waren, sich dort auszubilden. Auch hatte, außer diesem Verluste, Morea am 19. November das Unglück, seine Citadelle in Navarin durch einen Blitz, der das Pulvermagazin traf und eine Menge (französische) Krieger tödtete, sehr beschädigt zu sehen. Noch fehlt viel daran, Griechenlands Lage glücklich zu preisen; denn sein Schicksal ist zu sehr fremden Launen und der Eifersucht eigennütziger Männer in England preisgegeben. Während das Blut der muthigen Palikaren in Ost- und Westgriechenland floß, während noch jetzt in Candia das Gemehel zwischen den Griechen der Berge und den Türken tobt, die aus ihren Festungen herauskommen, ein griechisches Geschwader aber von den Engländern zurückgewiesen wurde, verlangte ein in London am 22. März aufgenommenes Protokoll, daß seine Gränze von Arta bis Volo gezogen werden, die Cycladen und Eubda umfasse, und der so entstehende Staat $1\frac{1}{2}$ Mill. türkische Piaster an die Türken jährlichen Zins sende. Weit entfernt aber, daß dieses Protokoll der drei großen Mächte, Rußland, Frankreich und England, definitiv entschieden hätte, sollte erst die Zustimmung der Pforte ermittelt und jede ihrer Einwendungen gehört werden. Noch aber

*) Sie besteht aus einer Fregatte, einer Corvette und einem Dampfboote.

kam wieder die Rede darauf, die Gränzen des neugebornen Staats blos auf Morea und die Epykladen zu beschränken und diese ganz unabhängig zu machen. Nun, Gott hat ja so weit geholfen, er wird auch weiter helfen, trotz allen großen Beobachtern und Londoner Kramern. (Die Fortsetzung folgt.)

Universitätschronik.

Unter dem Vorsitze des Herrn D. H. R. Johann Gottfried Müller vertheidigte am 4. Febr. der Herr Stud. jur. Friedrich Moriz Hempel, aus Pilsniß, 5 streitige Rechtsfälle, und ihm opponirten: Herr Robert Ludwig Bachmann, aus Pilsniß, und Herr Hilmar Weise, aus Pilsniß, Stud. jur.

Redakteur und Verleger D. A. G. e. st.

Börsen in Leipzig am 5. Februar 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 140	—	Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2 Mt. 139½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k. S. —	101½	Kaiserl. do. do.	—	13½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. 108½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	12
do.	2 Mt. —	—	Species.	—	1
Bremen in Louisd'or.	k. S. —	109½	Verl. { Preuss. Courant.	—	108½
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbilletts.	101	—
Breslau in Ct.	k. S. 108½	—	Gold p. M. fein cölln.	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 101½	—	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 148½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 147½	—	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.	2 Mt. 6. 20	—	{ Actien der Wiener Bank.	1310	—
do.	3 Mt. 6. 19½	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	105½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. —	79½	{ do. von 1829 à 4 pCt.	98	—
do.	2 Mt. —	79½	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt. —	79½	{ à 4½ in preuss. Ct.	100½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 101½	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 100½	—	Poln. in Pr. Cour.	63	—
do.	3 Mt. 100½	—			

Gottesdienst.

Am Sonntage Septuagesima predigen:
 zu St. Thomä: Früh Hr. M. Klinckhardt,
 Mitt. • M. Siegel,
 Besp. • M. Bönick;
 zu St. Nicolai: Früh • M. Simon,
 Besp. • Cand. Schaarschmidt;
 in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
 Besp. • M. Kriß;

zu St. Petri: Früh Hr. M. Plas,
 Besp. • Just, Probe:
 predigt;
 zu St. Pauli: Früh • M. Sang,
 Besp. • M. Zestermann;
 zu St. Johannis: Früh • Zschüttig,
 zu St. Georgen: Früh • M. Hänsel,
 Besp. Betstunde u. Examen;
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
 Katech. in der Freischule: • M. Kühne;

in der kathol. Kirche: Hr. J. Müller, Pfarrer;
reformirte Gemeinde: = Past. Blas.

Montag Hr. M. Kädel.
Dienstag = M. Leo.
Mittwoch = M. Blas.
Donnerstag = Taffel.
Freitag = D. Bauer.

B ö c h n e r:

Herr M. Kädel und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Kyrie und Gloria, von L. Drobisch (sechs-
stimmig).

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Gebet: „Laß auf diesem dunkeln Pfade ic.“
aus dem Stabat mater, von Haydn.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.
Vom 29. Jan. bis 4. Febr. 1830.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. W. E. Lisch, Bürgers und Tax-
pexierers Sohn.
- 2) Hr. E. A. Brause, Bürgers und
Schneiders Sohn.
- 3) Hr. F. A. Leonhardt, Bürgers
und Victualienhändlers Sohn.
- 4) F. A. Börner, Markthelfers S.
- 5) Hr. F. A. F. Trüschel, Bürgers
und Schuhmachers Tochter.
- 6) J. E. A. Pörsch, Handarbeiters S.
- 7) Hr. J. E. Zehr, Kaufmanns S.
(Drei uneheliche Kinder.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. Portius, Kaufmanns Tochter.

- 2) Hr. Sach, Copistens Tochter.
- 3) Hr. Müblius, Lackirers Tochter.
- 4) Hr. Kuring, Schneidermeisters S.
- 5) Hr. Singewald, Hutmachers S.
- 6) Friedrichs, Markthelfers Tochter.
- 7) Lämpigs, Wollarbeiters Tochter.
- 8) Hr. Voost, Güterbestatters Sohn.
- 9) Schäfers, Einwohners Tochter.

c) Katholische Kirche:

Hrn. Pellegrino dal Martello, italieni-
schen Kaufmanns Sohn.

d) Reformirte Kirche:

Hrn. F. W. Peister's, Handlungsbe-
flissenen Tochter.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 29. Jan. bis 5. Febr. 1830.

a) Thomaskirche:
Vacat.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hesse, Einwohner allhier, mit
Fr. Wilker allhier.
- 2) Sorbe, verabschiedeter Soldat, mit
Christiana Illmann allhier.

c) Katholische Kirche:
Vacat.

d) Reformirte Kirche:
Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 4. Februar.

Weizen	3 Ehl. 10 Gr.	bis	3 Ehl. 14 Gr.
Korn	2 . 8 .	.	2 . 10 .
Gerste	1 . 12 .	.	1 . 14 .
Hafer	1 . 3 .	.	1 . 5 .

At
Lan
Sch
Lan
Kal
Lan
Sch

spiel
Ball

auf,
Die

sind

im G

das

kleine
male t

empfe
und G
F

Fleischtare.

Den Centner à 100 Pfund.

Vom 30. Januar.

Rindfleisch	29 bis 30	pf.
Landsfleisch	24 . 29	,
Schopsfleisch	29 . 30	,
Landsfleisch	24 . 29	,
Kalbfleisch	20 . 21	,
Landsfleisch	19 . 20	,
Schweinefleisch	— . 30	,

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 30. Januar.

Büchenholz	6 Thl. 12 Gr. bis	7 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	5 . 14 . =	6 . 20 .
Ellernholz	5 . 4 . =	6 . — .
Kiefernholz	4 . 12 . =	5 . 4 .
Eichenholz	5 . — . =	5 . 6 .
1 R. Kohlen	2 . 14 . =	3 . — .
1 Schff. Kalk	2 . — . =	2 . 12 .

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 7. Februar: Sargino, Oper von Pär.
 Dienstag, den 9. Februar, zum ersten Male: Das Quartettchen im Hause, Lustspiel von Contessa. Hierauf, zum ersten Male: Amors Macht, Anacreontisches Ballet vom Balletmeister Weidner, Musik von H. Dorn.
 Mittwoch, den 10. Febr., neu einstudirt: Die Dorfsängerinnen, Oper von Fioravanti.
 Freitag, den 12. Februar, neu einstudirt: Das Räthsel, Lustspiel von Contessa. Hierauf, neu einstudirt: Der Verräther, Lustspiel von Holbein. Zum Beschluß, neu einstudirt: Die Verstorbene. Posse von Lebrun.
 Sonntag, den 14. Februar: Der Tempel und die Südin, Oper von Marschner.

Neue österreichische Mauth-Declarationen

sind von jetzt an in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Gründlichen Unterricht

im Clavierspielen erteilt

G. Hennig, Ritterstraße Nr. 717, erste Etage.

* * * Strohhüte werden gewaschen und gebleicht und auf das schönste wieder zugerichtet, bei

Ch. Wolkwitz, Fleischergasse Nr. 167, auch abzugeben im Salzgässchen, Steingutgewölbe Nr. 405.

Anzeige. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Lager geräumt habe bis auf eine kleine Partie Salzbecht, welchen ich heute, den 6. Februar, das Pfund mit 2 Gr. zum letztenmale verkaufe. Mein Stand ist bei der alten Wage auf dem Markte.

G. Margilger, von der Insel Rügen.

Empfehlung. Die Wollen- und Baumwollen-Waaren-Handlung von

J. G. Schramm, Auerbachs Hofe vom Markt herein,

empfeht sich mit einer neuen Zusendung von folgenden in- und ausländischen Artikeln im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen, als:

Herren-Gamisblern, Beinkleidern, Strümpfen, Socken und gefärbelten Nachtmügen. Da-

menröden, Spenzern, Beinkleidern, Strümpfen in Wolle und Baumwolle, von feinsten bis geringster Sorte, Shawls, Pulswärmern und Fraisen.
 Genannte Waaren sind ebenfalls für Knaben und Mädchen in schönster Auswahl zu haben.

Empfehlung. Mit folgenden

S e i d e n w a a r e n

in allen Farben ist mein Ausschnittlager stets auf's Vollständigste versehen, zu den niedrigsten Preisen in Messzahlung.

Gros de Balkan.
 Gros de Portici.
 Satin Türo.
 Gros de Berlin.
 Marzellines.
 Gros de Naples.
 Gros d'Athenienne.

Breite italienische und französische Taffete.
 Florence.
 Sammete.
 Atlasse.
 Coutil de Soie.
 so wie verschiedene neue façonnirte Zeuge.

Vorhandene Rester werden bedeutend unterm Preise verkauft.

J. H. Meyer,

Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Westphälischen Schinken, Rindszungen, und Frankfurter Bratwürstchen erbielt
 Fr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

Ausschnitt- und Materialhandlung in Grimma.

Ein freundliches Haus, zu beiden Arten Handlungen eingerichtet, mit 6 Stuben, Alkoven, 2 Küchen und Keller, mehreren Kammern, Boden und andern Bequemlichkeiten, nahe am Markte gelegen, und regelmäßig gebaut, ist sogleich zu verkaufen. Ein großer Theil des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Mit einer Auswahl schöner Blumen verschiedener Art, sowohl in Topfen, als auch abgeschnitten zu Gevatterkörbchen, in Bouquets und Kränzen zu billigen Preisen, empfiehlt sich fortwährend der Gärtner in Nr. 774, vor dem Schloßthore.
 Auch sind bei ihm reife Pommeranzen frisch vom Baume zu haben.

Verkauf. 2 Kleiderschränke stehen billig zu verkaufen, in Nr. 270, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein Paar sehr gut eingerichtete braune englirte Kutschperde, 6 Jahr alt, Meußstädter Gestutt, gesund und fehlerfrei, stehen auf dem Rittergute Schönefeld bei Leipzig zum Verkauf.

Verkauf. Feinste Cervelat-, Trüffel-, Leber-, Zungen-, Blut- und Sülzenwurst, Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch, Kümmeiwürstchen, Schinken von 6 bis 20 Pfund schwer, empfing so eben und empfiehlt **M. W. Voigt**, Petersstraße Nr. 68, unter Herren Gebrüder Holbergs Hause.

Verkauf. Ein noch gutgehaltenes Wiener Fortepiano in Tafelform steht Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen, in Nr. 847, Rupperts Hof, bei Herrn Lorenz, im Hofe 2 Treppen hoch vor dem Petersthore.

Verkauf. Frische Frankfurter Bratwürstchen und Frankfurter geräucherte Leberwurst habe ich wieder erhalten. J. C. Benndorf, Grimm. Gasse Nr. 5, im Keller.

Zu verkaufen ist ein großer Hühnerhund, sehr schöner Couleur, $\frac{1}{2}$ Jahr alt; wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Mahagonybücherschrank, welcher auch als Waschschränk zu gebrauchen ist, auf dem Brühl in Nr. 369, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein gelernter Gartenbursche, welcher jedoch zugleich mit Pferden umzugehen weiß, und die Bedienung versteht, durch Herrn Anderá, Grimma'scher Steinweg Nr. 1184, vorn heraus parterre.

C.A. Ein Handlungsgehülfe, der englisch und französisch spricht und schreibt, sowohl in Comptoir-, Waaren- und Meßgeschäften jeder Erwartung entspricht, wünscht zu Ostern d. J. seine dormalige Stelle zu verändern, und hat deshalb mit seiner Adresse und Handschrift vertraut gemacht die Commissions-Anstalt von C. L. Blatenspiel, in Nr. 91.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als Kellner ein anderweitiges Unterkommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann, kinderlos, 36 Jahre alt, von gesunden und kraftvollem Körperbau, welcher schreiben und rechnen, sehr gute Attestate besitzt, und eine Caution von 400 Thlr. leisten kann, wünscht gern eine Hausmanns- oder Markthelferstelle zu begleiten. Nähere Auskunft giebt die Handlung G. A. Meyer im Thomasgäßchen.

Gesuch. Ein Markthelfer kann sogleich eine Anstellung erhalten, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

Gesuch. Ein junger Mensch, Sohn eines vor kurzem verstorbenen, berühmten deutschen Schriftstellers, wünscht als Lehrling in ein hiesiges Handlungshaus aufgenommen zu werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht für nächste Ostern eine stille und freundliche Wohnung, aus Stube, Schlafkammer und nöthigem Holzraum bestehend. Wer eine solche abzulassen hat, wird um gefällige Anzeige unter der Adresse L. Z. in der Expedition d. Bl. höflichst ersucht.

Vermiethung. Zur Auswahl sind zu nächste Ostern mehrere große, mittlere und kleine Familien-Logis, so wie auch für ledige Personen, in der Stadt und den Vorstädten zu vermieten, in Auftrag gegeben worden, wovon welche sogleich bezogen werden können. Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988. E. W. Fischer.

Vermiethung. In dem zur blauen Mütze genannten Grundstücke wird zu Ostern d. J. das zeitlich zu einer Hutfabrik eingerichtete Local zur anderweiten Vermiethung frei, auch ist im nämlichen Grundstücke noch eine andere Familienwohnung von Ostern an zu vermieten. Darauf Reflectirende haben sich an unterzeichneten Administrator zu wenden.

Adv. Beuthner, im großen Joachimsthale.



Vermiethung. Drei Stuben, mehrere Kammern und allem Zubehör, eine Treppe hoch, in einem hellen Hofe, guter Meßlage, sind von Ostern an zu vermietthen; das Nähere Reichsstraße unweit Kochs Hof Nr. 398, beim Hausmann.

Vermiethung. Eingetretener Umstände halber ist zu Ostern 1 Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, 3 Treppen hoch, vorne heraus, zu vermietthen; Nachricht Fleischergasse Nr. 309, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Eine bürgerliche Nahrung mit Stallung, ein mittleres Familien-Logis und ein kleineres dergleichen, ist von Ostern an auf der Gerbergasse Nr. 1157 zu vermietthen, und daselbst, 1 Treppe hoch, bei dem Besitzer zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Peterssteinwege Nr. 814 ist zu Ostern ein freundliches Logis für 50 Thlr. zu vermietthen.

Zu vermietthen ist zu Johanni d. J. in dem Kanstädter Viertel eine erste Etage von 6 Stuben, 6 Kammern und allem Zubehör, desgl. ein Familien-Logis von 3 Stuben und eins dergl. von 2 Stuben nebst allem Zubehör, zu Ostern d. J., durch das

**Allgemeine Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn Nr. 1184.
Carl Weinert.**

Zu vermietthen ist zu Ostern ein freundliches Logis mit Aussicht in die Gärten und Felder, in der Johannisvorstadt Nr. 1368, von 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör, für 40 Thlr. Das Nähere parterre zu erfragen.

Ergebenste Einladung.

Zu Schweinsknochen und andern Speisen, heute den 6. Februar, Abends, ladet alle seine werthen Gönner und Freunde ergebenst ein
E. H. Graf, im goldnen Anker.

Einladung. Montag, den 8. September, halte ich einen Wurstschmaus; alle meine Gönner und Freunde lade ich hiermit höflichst ein, und bitte um zahlreichen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Gefunden. Die Eigenthümerin eines vor dem Kanstädter Thore gefundenen Strickstrumpfes kann solchen gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen in Herrn Reichels Garten, im alten Hofe neben der Schönfärberei, eine Treppe hoch.

Thorzettel vom 5. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
	Vormittag.			
Eine Eskafette von Dresden	2		Die Hamburger reitende Post	5
Die Dresdner Postkutsche	6		Fr. Kfm. Linke, v. Düben, pass. durch.	
Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Kfm. Heinke, aus Hamburg, von Dresden, im Hotel de Baviere, Fr. Denneberg, v. Dresden, unbest., Fr. Perloßsohn, von hier, v. Dresden zurück	5		Frn. Kfl. Fiedler u. Sohn, a. Haynichen, v. Braunschweig, pass. durch.	
Halle'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.	U.
	Gestern Abend.		Nachmittag.	
Fr. Fleischer, von hier, v. Halle zurück	5		Die Frankfurter reitende Post	3
Fr. v. Eosow, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne	7		Hospitalthor.	U.
Die Berliner Post	12		Vormittag.	
			Die Altenburger fahrende Post	6
			Die Dresdner reitende Post	7

Th
als
nat
zig
sch
ten
un
da
P
ein
J
un
M
de
fo
D
w
de
fir
E
al
G
M